Wir haben eine **gemeinschaftsorientierte Verhaltensregel für Mitglieder der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit** entworfen. Sie kombiniert die rechtliche Grundlage der Statuten mit dem Fairness-Codex und den ethischen Leitlinien aus der Compliance-Richtlinie. Wir wollen damit eine gemeinsame, sichere Basis für unseren Umgang miteinander schaffen. Mit der Mitgliedschaft bei der IG Freie Theaterarbeit wird diese Verhaltensregel beidseitig anerkannt (s. Beitrittserklärung).

Verhaltensregel für Mitglieder der Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit

1. Grundgedanke solidarische Gemeinschaft

Die **Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT)** versteht sich als solidarische Gemeinschaft von Künstler:innen, Kulturarbeiter:innen und Unterstützer:innen, die auf Fairness, Respekt und Zusammenarbeit basiert.
Mit der Mitgliedschaft verpflichten sich alle Mitglieder, diese Werte zu leben und zu fördern – im Umgang miteinander, gegenüber den Beschäftigten bei der IGFT, bei Partner:innen, Fördergeber:innen sowie der Öffentlichkeit.

2. Grundwerte unseres Miteinanders: Die vier Prinzipien des Fairness Codex

Unsere Gemeinschaft gründet auf den vier Prinzipien des Fairness Codex:

⇒ **Respekt & Wertschätzung** – Jede Person wird unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung, sozialem oder kulturellem Hintergrund als gleichwertig angesehen.

⇒ **Vielfalt** – Unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen, Lebensrealitäten und Arbeitsweisen werden als Stärke verstanden.

⇒ **Nachhaltigkeit** – Wir gehen sorgsam mit Ressourcen um – materiell, ökologisch und menschlich.

⇒ **Transparenz** – Wir handeln nachvollziehbar, offen und ehrlich in allen Belangen unserer Tätigkeit.

Diese Werte gelten insbesondere für unseren Alltag in der Begegnung von Mitgliedern und Beschäftigten der IGFT – also etwa bei Beratungen und bei der Teilnahme an Veranstaltungen der IGFT. Und sie gelten selbstverständlich auch für den internen Umgang innerhalb der IGFT.

3. Unser Umgangston und unsere Vertraulichkeit

Die IGFT und ihre Mitglieder verpflichten sich:

- zu einem respektvollen, solidarischen und fairen Umgangston in allen Kommunikationsformen (persönlich, schriftlich, digital);
- keine Diskriminierung, Belästigung oder Diffamierung auszuüben;
- Kritik sachlich und konstruktiv zu äußern;
- Vereinszweck und Interessen der IGFT zu fördern und alles zu unterlassen, was deren Ansehen schädigt;
- Vertraulichkeit über interne Angelegenheiten zu wahren;
- Verantwortungsvoll mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen und Fördermitteln umzugehen.

4. Integrität und Fairness

Die IGFT und ihre Mitglieder stehen für integres, rechtskonformes und transparentes Handeln. Dazu gehören:

- kein Missbrauch von Macht oder Position,
- kein Vorteilsgewähren oder -annehmen im Zusammenhang mit der Vereinsarbeit,
- kein Alkohol- oder Drogenmissbrauch im Rahmen der IGFT Tätigkeit und Veranstaltungen,
- Vermeidung von Interessenskonflikten und Offenlegung, wenn sie auftreten.

5. Verantwortung in der Gemeinschaft: Dialog und respektvolle Kommunikation

Unsere Gemeinschaft lebt vom Dialog. Mitglieder tragen dazu bei, dass der Verein ein sicherer, offener und inklusiver Raum bleibt. Dazu gehört u.a., dass wir respektvoll mit abweichenden Meinungen umgehen, uns im Rahmen unserer persönlichen Möglichkeiten aktiv an gemeinschaftlichen Prozessen zu beteiligen und die Arbeit anderer anerkennen und wertschätzen.

6. Folgen bei Fehlverhalten

Die IGFT vertraut auf Selbstverantwortung und Gesprächskultur. Sollte ein Mitglied jedoch gegen die Grundwerte verstoßen und unsachgemäßes Verhalten an den Tag legen (s. Punkt 3), kann die Geschäftsführung bzw. der Vorstand Maßnahmen ergreifen, die den Verein IGFT sowie dessen Beschäftigte schützen. So kann etwa eine Mitgliedschaft verweigert werden oder ein Ausschluss aus dem Verein erfolgen, wenn das Verhalten der Verhaltensregel, dem Vereinszweck oder -interesse zuwiderläuft.

7. Schlussbestimmung: Unsere gemeinsame Verantwortung

Diese Verhaltensregel soll die Grundlage eines respektvollen und konstruktiven Miteinanders bilden. Sie ist kein juristisches Regelwerk, sondern Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung und Haltung, die uns als Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit verbindet.

Version 11.2025